

Klänge aus aller Welt

Konzert: Das Mandolinenorchester Pivitsheide reist bei seinem Auftritt in der Kirche musikalisch bis nach Asien



Tonangebend: Rolf Labusch hat sich als neuer musikalischer Leiter beim Mandolinenorchester eingearbeitet und bereits eigene musikalische Akzente gesetzt.

FOTO: GÖCKE

Detmold-Pivitsheide V.L. (tog). Ein volles Haus hat es beim Konzert des Mandolinenorchesters gegeben. Rund 150 Besucher waren in die evangelisch-reformierte Kirche in Pivitsheide V.L. gekommen. „Wir hatten es gehofft, nicht aber damit gerechnet, dass es heute so voll werden sollte“, sagte Moderator Peter Grote.

Musikalisch nahmen die Akteure ihre Zuhörer mit auf eine klangliche Weltreise, die von europäischen Stücken über Russisches, bis hin zu fernasiatischen Klängen reichte. „Ein Novum dieses Orchesters“, er-

klärte der Moderator. „Denn auf musikalische Weltreisen sind wir thematisch schon häufiger gegangen, bis nach Japan sind wir dabei allerdings noch nie gelangt.“

Ein weiteres Novum gibt es im Bereich der Orchesterleitung. Denn Rolf Labusch ist als musikalischer Leiter des Ensembles noch recht frisch im Amt. Ob sie überhaupt einen Neuen finden würden, war für die Musiker lange Zeit nicht sicher gewesen. Schließlich wachsen Dirigenten für Mandolinen, wie Peter Grote sagt, hierzulande keinesfalls auf den Bäumen. Dank eines auf-

merksamen Mitglieds kam dann jedoch die Verbindung zu Labusch zustande.

„Werner Meerkötter ist durch einen Artikel in der Lippischen Landes-Zeitung auf ihn aufmerksam geworden und der Vorstand hat wenig später die Verbindung hergestellt“, berichtet der Moderator. Schnell sei man sich einig gewesen, so dass die Pivitsheider zum Konzert am Sonntag mit einem routinierten Dirigenten antreten konnten. Zuvor war Rolf Labusch viele Jahre lang Leiter des Mandolinenorchesters St. Tönis bei Krefeld gewesen.